Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pfg.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff. sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lotzen, Mohorn, Miltitz-Roitzschen, Munzig, Neukirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistropp, Wildberg.

Druck und Verlag von Arthur Zschunke, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Zschunke, beide in Wilsdruff.

No. 98. | **Donnerstag, den 27. August 1908.** | **67. Jahrg.**

Truppenübungen betreffend.

In der Zeit vom 31. August bis mit 22. September dieses Jahres finden im Bezirke der Amtshauptmannschaft Meißen größere Truppenübungen statt, und zwar werden voraussichtlich folgende Gemeinde- und Rittergutsfluren davon berührt werden:

1. links der Elbe:

vom 1. bis 9. September: Abend, Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Arntitz, Badersen-Barmenitz, Barnitz, Berntitz, Bodenbach, Canitz mit Pauschütz, Choren, Churschütz, Daubnitz, Deila, Dennschütz, Deutschenbora, Dobritz, Dobschütz, Elgersdorf, Eulitz, Fischergasse, Garsebach, Gasern, Gohla, Göltzscha, Görna, Görtitz, Graupzig, Großkagen, Gruna, Heynitz, Hintermauer, Höfgen, Ickowitz, Ilkendorf, Jessen b. L., Jesseritz, Käbschütz, Kaisitz, Karcha, Katzenberg, Keilbusch, Kettewitz, Kleinkagen, Kleinpraustitz, Klessig, Klosterhäuser, Korbitz, Kottewitz, Kreißa, Krögis, Lautzschen, Leippen mit Lindigt, Schänitz und Lesten, Lercha, Leuben mit Ketzergasse, Leutewitz, Löbschütz b. L., Löbschütz b. M., Lommatzsch, Lossen, Löthain, Luza, Mahlitzsch, Mauna, Mehren, Meißen, Mergenthal, Mertitz, Mettelwitz, Miltitz, Mischwitz, Mohlis, Munzig, Mutzschwitz, Neckanitz, Niederreula, Niederjahna, Niedermeisa, Niedermuschütz, Niederstößwitz, Nimtitz, Nössige, Noßlitz, Oberreula, Oberjahna mit Kaschka, Obermeisa, Obermuschütz, Oberstößwitz, Paltzschen, Petzschwitz, Pinnewitz, Piskowitz b. Z., Pitschütz, Planitz, Poititz, Porschnitz, Praterschütz, Priesa, Pröda b. L., Pröda b. M., Prositz b. Sch., Questenberg, Radewitz, Raßlitz, Rauda, Raußlitz, Rhäsa, Robschütz, Roitzschen, Rüsseina, Saultitz, Scheerau, Schieritz, Schleinitz mit Perba, Schletta, Schönnewitz, Schrebitz, Schwochau, Seebschütz, Seilitz, Semmelsberg, Sieglitz b. M., Sönitz, Soppen, Sornitz, Stahna, Starbach, Stroischen, Tronitz, Wachtnitz, Wahnitz, Wauden, Weitzschen, Wendischbora, Wolkau, Wölkisch, Wuhnitz, Wuhsen, Wunschwitz, Zehren, Zetta mit Gallschütz, Ziegenhain, Zöthain und Zscheilitz;

vom 11. bis mit 14. September: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Arntitz, Barmenitz, Barnitz, Berntitz, Birmenitz, Burkhardtswalde, Churschütz, Daubnitz, Dennschütz, Göritz, Großkagen, Heynitz, Ibanitz, Ickowitz, Jessen b. L., Käbschütz, Katzenberg, Kettewitz mit Jockischberg, Kleinkagen, Kopitzsch, Kottewitz mit Berg, Krepta, Krögis, Lampersdorf, Leuben mit Ketzergasse, Löbschütz b. L., Lommatzsch, Luga, Marschütz, Meila, Mertitz, Mettelwitz, Militz, Mögen, Munzig, Neckanitz, Neikanitz, Neunössige, Niederstaucha, Nimtitz, Oberstaucha, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz b. T., Piskowitz b. Z, Pitschütz, Poititz, Priesa, Pröda b. M., Prositz b. Sch., Prositz b. St., Raßlitz, Rauda, Robschütz, Roitzschen, Scheerau, Schleinitz mit Perba, Schönnewitz, Schrebitz, Schweinnitz, Schwochau, Seeligstadt, Sönitz, Soppen, Sornitz, Rittergut Staucha, Taubenheim, Treben, Trogen mit Grauswitz, Ullendorf, Wachtnitz, Wahnitz, Wauden, Weitzschen, Weitzschenhain, Wuhnitz, Wuhsen, Wunschwitz, Zöthain und Zscheilitz;

vom 15. bis mit 19. September: Albertitz, Altlommatzsch, Altsattel, Arntitz, Barmenitz, Barnitz, Berntitz, Canitz mit Pauschütz, Churschütz, Daubnitz, Deila, Dennschütz, Dobritz, Dörschnitz, Eulitz, Garsebach, Görna, Göritz, Graupzig, Großkagen, Heynitz, Ibanitz, Ickowitz, Jessen b. L., Jesseritz, Käbschütz, Kaisitz, Katzenberg, Klappendorf, Kleinkagen, Kleinpraustitz, Krepta, Krögis, Lautzschen, Leippen mit Lindigt, Schänitz und Lesten, Leuben mit Ketzergasse, Leutewitz, Löbschütz b. L., Löbschütz b. M., Löthain, Lommatzsch, Luga, Marschütz, Mauna, Mehren, Mertitz, Mettelwitz, Militz, Mischwitz, Mögen, Mohlis mit Neumohlis, Neckanitz, Niederjahna, Niederstaucha, Niederstößwitz, Nimtitz, Nössige mit Neunössige, Oberjahna mit Kaschka, Obermuschütz, Oberstaucha, Paltzschen, Petzschwitz, Piskowitz b. Z, Pitschütz, Planitz, Poititz, Porschnitz, Priesa, Pröda b. M., Prositz b. Sch., Prositz b. St., Raßlitz, Rauda, Robschütz, Roitzschen, Scheerau, Schieritz, Schleinitz mit Perba, Schletta, Schönnewitz, Schrebitz, Schwochau, Seebschütz, Seilitz, Sieglitz b. M., Soppen, Sornitz, Rittergut Staucha, Striegnitz, Stroischen, Treben, Trogen mit Grauswitz, Tronitz, Wachtnitz, Wahnitz, Wauden, Weitzschenhain, Wölkisch, Wuhnitz, Wuhsen, Zehren, Zetta mit Gallschütz, Zöthain und Zscheilitz;

2. rechts der Elbe:

am 31. August: Ockrilla, Gohlis, Großdobritz, Jessen b. G.;
am 1. September: Ockrilla, Zscheila, Gröbern, Bohnitzsch, Winkwitz, Proschwitz, Naundörfel;
am 7. September: Großdobritz;
am 11. September: Gröbern, Jessen b. G., Ockrilla, Bohnitzsch, Proschwitz, Winkwitz, Rottewitz, Diera, Naundörfel;
am 12. und 15. September: Löbsal;
am 17. und 18. September: Oberau, Großdobritz, Gohlis und Jessen b. G.
am 21. und 22. September finden Korpsmanöver statt. Eine öffentliche Bekanntmachung der von diesen Uebungen betroffenen Fluren kann nicht erfolgen.

Zur Verhütung unnötiger Schädigung von Fluren und Feldern wird hiermit folgendes angeordnet:

Die Grundstücksbesitzer haben ihre Felder, soweit es noch nicht geschehen, möglichst vor Beginn der Uebungen **abzuernten,** da nach Punkt III zu § 14 Absatz 6 der Verordnung zur Ausführung des Naturalleistungsgesetzes in der Fassung vom 24. Mai 1898 der Anspruch auf Vergütung der Beschädigungen unbegründet ist, wenn das rechtzeitige Abernten unterlassen wird. **Wertvolle Feldstücke** (Raps, Kleesamen, Kraut, Runkeln, Flachs, Zuckerrüben, landwirtschaftliche Versuchsfelder, junge Holzpflanzungen) sowie solche Grundstücke, deren Kulturzustand nicht schon von weitem für jedermann deutlich erkennbar ist, wie Schonungen und Gartenanlagen sind mit weithin sichtbaren Warnungszeichen, z. B. durch Aufstecken von Strohwischen, Tafeln usw. (jedoch nicht mit Flaggen) zu umstellen, als Zeichen, daß dieselben von den Truppen nicht betreten werden sollen. Bei Stoppeln, Kleestoppeln, Kartoffeln, Rüben usw. hat eine derartige Bezeichnung zu unterbleiben. Zur Verhütung von Unglücksfällen sind Steinbrüche, Lehm-, Kies- und Sandgruben, tiefliegende Teiche, Sümpfe oder sonstige morastige Stellen und gefährliche Geländehindernisse durch Umzäunen mit Strohseilen deutlich wahrnehmbar abzugrenzen und durch **schwarze Fahnen** kenntlich zu machen. Grundstücke, welche drainiert sind, sind durch Tafeln, die auf 1,75 m langen, in die Erde geschlagenen Pfählen aufzunageln sind, mit der Aufschrift

„drainiert"

zu bezeichnen. Alle Gerätschaften, welche Unglücksfälle herbeiführen können, wie **Pflüge, Eggen, Walzen, Sensen** usw. sind während der Manövertage von den Feldern **zu entfernen** und in den Gehöften aufzubewahren, **Flurbeschädigungen,** welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise, insbesondere durch Zuschauer entstanden sind, **begründen keinen Anspruch auf Vergütung.**

Den Besitzern der von den Truppenübungen betroffenen Fluren wird deshalb empfohlen, dem Betreten ihrer Grundstücke durch alle bei den Uebungen nicht beteiligten Personen tunlichst selbst zu begegnen und dabei die mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betrauten Polizeiorgane nach Kräften zu unterstützen. Arbeiten und Aufwendungen, von welchen die Beteiligten gewußt haben, daß sie durch die Truppenübungen der nächsten Tage zerstört werden mußten, begründen einen Anspruch auf Vergütung bezw. Schadloshaltung gleichfalls nicht.

Sind Flurschäden entstanden, so sind die Entschädigungsansprüche bei der Ortsbehörde bezw. bei dem Gutsvorsteher **sofort** nach beendeter Truppenübung anzumelden. **Unter Umständen** hat die Aberntung der beschädigten Felder vor dem Eintreffen der Abschätzungskommission stattzufinden, wenn beim Verbleiben der Früchte auf dem Felde ein höherer als durch die Truppen verursachter Schaden entstehen würde, namentlich also bei Früchten, die dem Verderben ausgesetzt sind. **Die Beteiligten dürfen aber das Abernten nicht eigenmächtig vornehmen,** sondern haben unmittelbar nach eingetretener, durch die Truppen verursachter Beschädigung die Entscheidung des Gemeindevorstandes darüber anzurufen, ob und inwieweit die Aberntung einzutreten hat. Ordnet der Ortsvorstand die Aberntung vor dem Eintreffen der Kommission an, so hat derselbe sofort in Gemeinschaft mit zwei unparteiischen Ortseingesessenen den Umfang des Schadens festzustellen und darüber eine Niederschrift aufzunehmen. Das Nähere hierüber wird den Gemeindebehörden noch mittels besonderer Verfügung mitgeteilt werden.

Gleichzeitig wird das **Publikum** vor dem Betreten der Felder, Wiesen und Gärten mit dem Bemerken **verwarnt,** daß jeder Zuwiderhandelnde sich der Wegweisung und bezw. Festnahme seitens der kommandierten Land- und Feld-Gendarme zu gewärtigen hat. Den zur Wahrnehmung des Polizeidienstes befehligten, durch Ringkragen aus weißem Metalle kenntlichen Militärpersonen stehen alle Befugnisse eines Gendarmen zu. **Das Publikum hat jeder von der Gendarmerie ergehenden Weisung unbedingt Folge zu leisten.**

Zuwiderhandlungen werden, soweit nicht die Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung finden, mit Geldstrafen bis zu 150 Mark bezw. mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Beschädigungen der militärischerseits hergestellten **Feldtelegraphenleitungen** werden nach §§ 317 und 318 des Reichsstrafgesetzbuches geahndet werden.

Endlich werden die Herren **Gemeindevorstände** und **Gutsvorsteher** angewiesen, auf den Kommunikationswegen die überhängenden Aeste, soweit sie den Verkehr auch für Reiter behindern, zu beseitigen, sowie dafür Sorge zu tragen, daß die etwa in Angriff genommenen Straßenbauten und Wegebesserungen bis zum Beginne der Truppenübungen beendet sind und daß die Benutzbarkeit der Straßen und Wege für Truppenmärsche überhaupt in keiner Weise beeinträchtigt wird.

Meißen, am 21. August 1908. 344

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist ermächtigt, **freiwillige Spenden** für das **Luftschiffunternehmen des Grafen Zeppelin** in Empfang zu nehmen und wird die etwa eingehenden Beträge an die Königliche Amtshauptmannschaft Meißen weitergeben.

Schluß der Sammlung erfolgt Ende dieses Monats.

Wilsdruff, am 17. August 1908. 353

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

Donnerstag, den 27. August 1908, nachmittags 6 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatssitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus. 354

Wilsdruff, den 26. August 1908.

Der Bürgermeister.
Kahlenberger.

SLUB Wir führen Wissen. Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF